

Margrit Lenssen

Neugierig und entdeckungsfreudig: Peter Lustig

Zur Rolle und Funktion des Moderators von *Löwenzahn*

Neugier, Spaß und die Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge packend und verständlich zu vermitteln, zeichnen Peter Lustig aus. Sein experimentierfreudiges Vorgehen, ohne Angst, auch mal zu scheitern, gefällt Kindern und macht ihn seit vielen Jahren zu einem der bekanntesten und beliebtesten Moderatoren von Lernsendungen.

Heute – such ich einen neugierigen Menschen« – so würde Peter Lustig, Protagonist und Moderator der Sendereihe *Löwenzahn* beginnen, wenn er etwas über die Funktion und Rolle von Moderatoren erklären sollte.

Dann würde er gemeinsam mit den Zuschauern versuchen herauszufinden: Was macht eine gute Moderatorin/einen guten Moderator aus? Wie zeigt sie oder er Kindern das, was sie an der Welt, die sie umgibt, interessiert?

Sicherlich braucht ein guter Moderator dazu selbst eine gehörige Portion Neugier. Stellvertretend für die Kinder stellt er die Fragen, auf die sie gerne Antworten hätten. Und das funktioniert nur, wenn ein Moderator authentisch nachfragt, wenn man ihm glaubt, dass er selbst forscht und Geheimnissen auf der Spur ist. Immer aus der Perspektive der Kinder nimmt er sie mit auf Entdeckungsreise. Und verrät dabei spielerisch und forschungsfreudig, wie man Zusammenhänge ergründet und sich auch

durch Rückschläge nicht entmutigen lässt.

Peter Lustigs ureigener Art, in *Löwenzahn* Dingen auf den Grund zu gehen, folgen Kinder gerne.

Nicht nur aus vielen Briefen und Mails weiß die Redaktion der Sendereihe, was Kinder an Peter Lustig als Moderator schätzen. Auch in Befragungen bringen sie es dezidiert zum Ausdruck:

»... wenn der Peter Lustig was sagt, ein Wort, was wir nicht verstehen, und der denkt dann auch, dass wir das nicht verstehen, und dann erklärt er das.« (8-Jährige)

»Ich finde den Peter Lustig gut, ... weil der so witzig und lustig ist.« (9-Jähriger)

»... dass er sich nicht in den Mittelpunkt stellt.« (10-Jährige)

»... dass der immer so coole Erfindungen macht, aus Sachen, die er hat.« (9-Jähriger)

Kinder wissen genau, was ihnen ein Moderator bieten soll – und somit auch, was sie an Peter Lustig gut finden.

Er soll lustig sein – dazu ist der forschungsfreudige Protagonist schon fast von seinem Namen her verpflichtet. Kinder wollen ja vom Fernsehen in erster Linie unterhalten werden. Sie suchen

Spaß und Spannung. Beides soll auch in einem Magazin nicht fehlen, das Wissenswertes vermittelt. Peter Lustig moderiert mit Leib und Seele und muss sich nicht in Szene setzen. Er will selbst wissen, wie die Dinge funktionieren, und schafft es, seine Erklärungen mit witzigen Bemerkungen zu spicken und nachvollziehbare Vergleiche einzuweben – ohne kindertümelnde Betulichkeit oder krampfhaftige Übungen in Coolness.

Und dies gilt nicht nur für die Spielhandlung. Auch die aus dem Off gesprochenen Texte zu den Dokumentationen und Klammerteilen werden von Peter Lustig stets selbst verfasst. Hier kommt sein Talent, komplexe Zusammenhänge packend und verständlich zu erklären, den Zuschauern einmal mehr zugute.

Wenn Peter Lustig etwa erklärt, weshalb Seife schmieriges Fett lösen kann, drückt er das so aus: »Das kann ja nur heißen, Seife liebt Wasser und



Peter Lustig am Strand



Peter Lustig experimentiert mit Seife

Öl. Und wirkt wie so'n Verbindungsmann, hält Wasser und Öl immer schön zusammen.« (Aus der *Löwenzahn*-Sendung: *Peter schäumt*)

Löwenzahn erzählt Geschichten aus Natur, Umwelt und Technik. Themen, die in vielen Varianten im Kinderfernsehen behandelt werden. Das, was die Sendungen und mit ihnen den Moderator von anderen Formaten unterscheidet, ist die besondere Mischung von Spiel, Erklärstücken und Moderation. Peter Lustig ist mehr als ein Moderator. Spielhandlung und Einspieler wie Dokumentationen, Tierkinematografien, Bildergeschichten und Sachtricks sind verklammert. Er spielt den Peter Lustig, aber er ist es auch, wenn er die Zuschauer direkt anspricht. So ist er Mensch und Moderator in gleichem Maße.

Und mit seiner unnachahmlichen Art, den Dingen auf den Grund zu gehen, vermag er Augen und Ohren zu fesseln.

Peter Lustig – mehr als ein Welterklärer

Für Peter Lustig steht die Sache, die es herauszufinden gilt, im Mittelpunkt. Hier kommen die erwähnten Haupteigenschaften des sympathischen Tüftlers – seine unstillbare

Neugier und sein Forscherdrang – voll zur Geltung.

In der Vorgehensweise ist er eigen, aber nicht engstirnig. »Erstmal ausprobieren« ist das, was ihn leitet und ihn weder vor verschlossenen Türen noch vor hohen Tieren Halt machen lässt.

Manchmal misslingen Peter Lustig auch die Dinge, die er stellvertretend für die Zuschauer herausbekommen will. Allerdings lässt er sich dadurch nicht von seinem Ziel abbringen. »Lustvolles Scheitern« und Forschen gehören zusammen. Damit zeigt Peter Lustig etwas sehr Wichtiges: Fehler machen gehört zum Lernen dazu. Einiges klappt eben erst nach mehreren Versuchen. Aber dann ist der Erfolg umso größer.

So demonstriert Peter Lustig zugleich einen weiteren bedeutungsvollen Punkt, der oftmals bei einer noch so gut gemachten Moderation vergessen wird: Nicht nur die Erklärungen sind das Interessante oder die Darstellung, wie etwas funktioniert. Die Vermittlung, wie man etwas selbst herausfindet, hat für die zuschauenden Kinder den größten Effekt. Wenn man das Zitat von Kon-

fuzius »Erkläre mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere. Lass es mich tun und ich verstehe« auf das Fernsehen übertragen kann, dann doch am ehesten so: Kinder sollen vom Moderator angeregt werden, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen, neugierig auszuprobieren und zu experimentieren.

Löwenzahn – für Auge und Ohr

Noch etwas hat für Kinder vor dem Bildschirm eine nicht zu vernachlässigende Bedeutung: die Stimme des Moderators. Bei *Löwenzahn* ist sie ruhig, sonor und vertrauenswürdig. In den Klammerteilen, wie beispielsweise in den Bildergeschichten, hört man Peter Lustig als sympathischen Erzähler. Er hat die Geduld von Großeltern, die Kindern mit Ruhe das erklären, was diese interessiert und wozu vielleicht die Eltern keine Zeit haben. Auch dadurch entsteht für Kinder eine persönliche Relevanz des Themas und sie fühlen sich ernst genommen.

Peter Lustig zeigt in den Sendungen auf, dass es lohnt, sich auch den kleinen Dingen zu nähern und sie genau unter die Lupe zu nehmen. Hier trifft er die Befindlichkeiten jüngerer Kinder. Mit Hingabe widmen sie sich Details, die Erwachsenen gar nicht auffallen oder die sie als zu unwichtig abtun. Kinder haben die Geduld zu warten und zuzusehen, bis die Schnecke langsam und bedächtig



Woher kommen bloß die Töne?



Peter Lustig auf Entdeckungstour

über ein Blatt gekrochen ist. Peter Lustig fragt sich mit ihnen, weshalb sie dabei eine Schleimspur hinterlässt. Und durch Nachfragen und Beobachten findet er gemeinsam mit den Zuschauern eine Antwort. Peter Lustig ist kein Besserwisser. Er vermittelt glaubwürdig, dass es der größte Schatz ist, die Lösung auf seine Frage gefunden und neue Erkenntnis gewonnen zu haben.

Peter Lustig macht selbst aus einem stinknormalen Kuhfladen eine riesige Sensation

Was fällt Kindern noch an Moderatoren auf? Last but not least ist auch das Aussehen des Moderators für sie von Bedeutung. Nun ist Peter Lustig wahrhaftig nicht hip und modern angezogen. So sehr sie in Musiksendungen und Shows »toughe« und »trendy« angezogene junge Typen lieben, so wenig stört Kinder die Latzhose, die Peter Lustig trägt. Im Gegenteil: Neben dem kreativen Chaos des blauen Bauwagens und der sprechenden Gitarre »Klaus-Dieter« ist sie in ihrer Unkonventionalität zu einem Symbol der Sendung geworden. Sie ist ein Accessoire, das der Moderator nach Meinung der Kinder keinesfalls weggeben dürfte.

Kinder haben Spaß an Abwechslung. Aber für einen Moderator gilt, dass Vertrautheit, die Vertrauen schafft, wichtiger ist. So lieben sie es, die gleiche Identifikationsfigur immer wieder zu sehen. Wenn Kinder sich in Be-

fragungen auch gerne junge Moderatoren wünschen, so ist doch für sie das Alter von Peter Lustig kein bemerkenswerter Faktor, außer im positiven Sinne. Eben als vertrauter Freund, ideenreicher Tüftler oder geduldiger Großvater.

So ist es für die ZDF-Senderredaktion natürlich auch ein glücklicher Umstand, wenn ein Moderator eine Sendung nunmehr fast 25 Jahre moderiert.

Nicht nur Grundschulkindern schätzen den Forschergeist und die Erklärungen des unternehmungslustigen Hobby-Wissenschaftlers. Nicht selten schreiben Abiturklassen an die Redaktion und bitten um ein Grußwort für ihre Abi-Zeitung. Für sie ist Peter Lustig zum Kult geworden, weil »seine Art zu erklären diejenige ist, die für uns immer vorbildhaft für schulisches Lernen war«.

Ein weiteres schönes Kompliment bekam der *Löwenzahn*-Moderator zu seinem Erklärertalent von einer Kinderjury des »Goldenen Spatzen«. Sie führte in ihrer Begründung für den Preis u. a. an: »... dass die Zuschauer zusammen mit Peter Lustig das Geheimnis des Mistkäfers lösen konnten«. Und: »Peter Lustig macht selbst aus einem stinknormalen Kuhfladen eine riesige Sensation.«

Aus Fragen werden Sendungen

Peter Lustig ist durch *Löwenzahn* den zuschauenden Kindern so nah, dass sie ihn nicht nur in der Fernsehsendung schätzen, sondern ihm in zahlreichen Briefen und Mails Monat für Monat viele Fragen stellen:

»Wie kriegen Quallen Kinder?« – »Warum hat der Hund vier Beine?«

– »Wie bremsst ein Schiff?« – »Trinken Fische Wasser?« – »Warum ist die Milch weiß, obwohl Kühe grünes Gras fressen?«

Zugegeben, es gibt auch Fragen, bei denen sich selbst *Löwenzahn* etwas schwer tut, sie in einer 25-minütigen Sendung zu beantworten. So fragte eine 10-Jährige: »Hat Gott auch Eltern?«

Ansonsten werden viele dieser Fragen aufgegriffen und zu Sendungen, in denen Peter Lustig den Dingen auf den Grund geht. Und schließlich, bei einer Geschichte über die Evolution, findet er mit den zuschauenden Kindern heraus, weshalb der Hund nicht fünf oder drei Beine hat, sondern vier. Und so kann Peter Lustig sich auch mit einem Augenzwinkern am Ende jeder Sendung leisten zu sagen: »Abschalten« – rausgehen, kritisch nachfragen, selber machen, selbst erkunden.

Die Reaktionen der Kinder belegen, dass sie diesen Aufforderungen auch nachhaltig nachkommen. Und das ist sicher sehr viel, was ein guter Moderator erreichen kann. ■

DIE AUTORIN

Margrit Lenssen ist Redakteurin der Natur-, Umwelt- und Technik-Sendereihe *Löwenzahn* im Programmbereich Kinder und Jugend beim Zweiten Deutschen Fernsehen in Mainz.